

Wenn es Ihnen bei ihrer Ausschreibung darum geht, konzeptionelle Arbeit und nachhaltige Strukturen zu fördern, so ist das durch die Wahl des Centro Sociale eine Genossenschaft als Organisationsform zu nehmen, mehr als gewährleistet. Auch die Prüfung einer sinnvollen Verwendung des genossenschaftlichen Kapitals und ggf. öffentlichen Geldern ist durch die Kontrolle und Selbstverwaltung in Form des Genossenschaftsverbandes gegeben.

Eine Genossenschaft sehen wir dazu als eine der wenigen demokratischen Möglichkeiten Kapital anzuhäufen und im Unterschied zu GmbH's entscheiden nicht Kapitalanteile über die Stimmenverhältnisse bei Versammlungen.

Langer Rede, kurzer Sinn. Bei einem so ambitionierten Projekt wie dem Centro Sociale brauchen die BetreiberInnen Unterstützung. Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn die Genossenschaft nicht nur den Zuschlag bekommt für den ausgeschriebenen Ort, sondern ebenfalls eine im Sinne der Ausschreibung zur freien Verfügung gestellte Anschubfinanzierung, die Gestaltungsspielräume schafft. In dem Sinne nicht kleckern, klotzen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

B. Ehmke

Berit Ehmke

Vorstand

Genossenschaft Alternativen Elbufer e.G.